

Neues Studienzentrum für „kleine Forschungshelden“ in München

Am 11. März 2019 war es so weit: Das Institut für Diabetesforschung am Helmholtz Zentrum München und das Klinikum rechts der Isar der TU München eröffneten das neue Studienzentrum in der Heidemannstraße 1.

Mit dabei waren einige der betreuten Familien, Prof. Dr. Anette-Gabriele Ziegler, Direktorin des Instituts für Diabetesforschung am Helmholtz Zentrum München, Schirmherrin Melanie Huml, bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Prof. Dr. Matthias Tschöp, CEO des Helmholtz Zentrums München, Prof. Dr. Peter Henningsen, Dekan der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München, und viele beteiligte Wissenschaftler.

Etwa 4 500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 20 Jahren sind derzeit in Bayern an Typ-1-Diabetes erkrankt, deutschlandweit 30 000. Seit Jahren steigt diese Zahl ständig. Typ-1-Diabetes kann jeden treffen – bei mehr als 90 Prozent kam noch nie Typ-1-Diabetes in der Familie vor. Schon seit vielen Jahren forscht Prof. Ziegler, eng vernetzt mit nationalen und

internationalen Wissenschaftlern und Zentren, rund um die Entstehung, Ursachen und Auslöser. Das gemeinsame große Ziel ist „A world without 1“, also eine Welt ohne Typ-1-Diabetes.

Im neuen Studienzentrum stehen die Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt. Hier sollen sie sich wohl- und geborgen fühlen. Sie alle nehmen an einer der laufenden Studien teil und kommen während der jeweiligen Studienlaufzeit regelmäßig dorthin.

Prof. Ziegler stellte die Arbeit des Zentrums und laufende Studien vor: „Wir wollen möglichst viele Familien auf die Möglichkeiten der Früherkennung und unsere Studien aufmerksam machen.“ Das ist ihr und auch unser Anliegen.

MARION KÖSTLMEIER ✕



Prof. Dr. Anette-Gabriele Ziegler (li.) und Melanie Huml (2. v. li.) mit einer vom Zentrum betreuten Familie.

tor (abhängig von der Tageszeit) multipliziert als Bolus über die Insulinpumpe abgeben.

Bei jeder Mahlzeit, die ich allein mit unseren vier Kindern verbringe, bin ich schweißgebadet. Ich kann auf die lebhaften Gespräche der Kinder gar nicht mehr so richtig eingehen, weil ich hauptsächlich damit beschäftigt bin, die Zwillinge zum Sitzenbleiben in ihren Hochstühlen anzuhalten und gleichzeitig aufzupassen, wie viel Korbi isst.

Und Korbis Bruder trägt das Risiko ... leider auch

Die Zeit wird uns hoffentlich in den kommenden Jahren in mehrfacher Weise ein entspannteres Diabetesmanagement bescheren. Dagegen kann uns leider niemand das Damoklesschwert abnehmen, dass Korbis Zwillingbruder Vinzenz ebenfalls mutierte Gene, welche die Entstehung von Typ-1-Diabetes begünstigen, in sich trägt.

DOROTHEA FADING ✕

Laufende Studien in Bayern

Freder1k läuft seit Oktober 2017 in Bayern, Niedersachsen und Sachsen. Teilnehmen können Kinder bis zum Alter von vier Monaten. Getestet wird auf ein erhöhtes genetisches Risiko, an Typ-1-Diabetes zu erkranken. Bislang haben 70 000 Neugeborene teilgenommen.

Freder1k



Fr1da läuft seit Januar 2015 in Bayern. Teilnehmen können Kinder zwischen zwei und fünf Jahren beim Kinderarzt. Gesucht wird nach speziellen Autoantikörpern, einem Frühstadium des Diabetes. Bisher haben 91 000 Kinder teilgenommen.

Fr1da



Neu seit 1. April 2019: **Fr1da PLUS** für Kinder im Alter zwischen 9 und 10 Jahren.

POInT ist eine Präventionsstudie mit Insulinpulver, Placebo-kontrolliert, doppelblind; Einschlussalter: vier bis sieben Monate. Zielgruppe: Kinder mit erhöhtem genetischen Risiko aus der Freder1k-Studie. Insulinpulver wird einmal täglich zusammen mit der Nahrung eingenommen.

POInT
PRIMARY ORAL INSULIN TRIAL

Weitere Informationen zu den Studien finden Sie unter:

www.gppad.org/de/a-world-without-1

A WORLD
WITHOUT 1